

# Lissabon - Portugal

## Neue Kanzlei der Schweizer Vertretung Um- und Neubau der Kanzlei

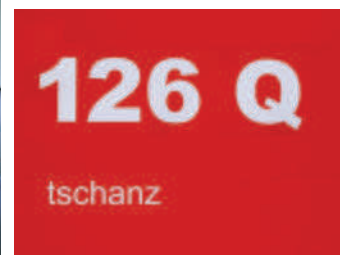
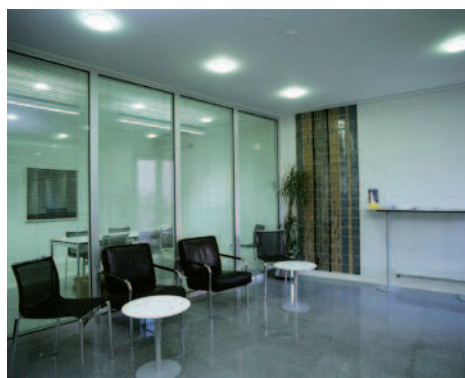
### Ausgangslage

Die Schweizerische Botschaft in Lissabon an der Travessa do Jardim liegt im Altstadtviertel; im selben Gebäude ist auch die Residenz des Botschafters untergebracht. Aufgrund des vom EDA beklagten Platzmangels erwarb der Bund 1993 die Nachbarliegenschaft. Dessen Bausubstanz erwies sich bei näherem Untersuchen aber als dermassen mangelhaft (die Brandmauer von 12 cm, Deckenstärke von teilweise 8 cm), dass man sich zu einem Abbruch und Neubau entschloss. Das Gesamtprojekt der Botschaft beinhaltetete nun neben vorgesehenen Instandstellungs- und Anpassungsarbeiten deshalb auch einen „Neubau“. Ein Nachkredit wurde beantragt.

Bald nach dem Erwerb der nebenstehenden Liegenschaft starteten die Planungsarbeiten. Der Kredit für Landerwerb, Projektierung und Baukosten belief sich total auf 3,4 Mio. Franken. Aufgrund zahlreicher Erschwernisse – Grossanlässe wie Expo-Weltausstellung in Lissabon und OECD-Tagung mit Bundesratsbesuch auf der Schweizer Botschaft reduzierte die Verfügbarkeit der Vertretung für das Projekt – dauerte die Planungsphase länger als vorgesehen, nämlich 5 Jahre. Die Baubewilligungsphase dauerte – wie in Portugal üblich - 3 Jahre. Das Projekt wurde anschliessend innerhalb von 13 Monaten realisiert. Während dieser Zeit musste die Kanzlei in ein Provisorium – im Gebäude der „Deutsche Bank“ – ausquartiert werden. Die neuen Räumlichkeiten wurden im März 2002 bezogen.

### Realisierung

Bei der Planung wurde viel Wert auf die denkmalpflegerischen Aspekte der Aussenhülle gelegt; gleichzeitig wurde angestrebt, dem ganzen Komplex betrieblich einen sichtbaren Zusammenhalt zu verleihen. Im Gegensatz zu der strassenseitigen Fassadenabwicklung konnte die Seite gegen den Patio transparent gestaltet werden. Das Gebäude, das auf seiner Innenseite an einen wunderbaren Garten angrenzt, ist heute dank der Öffnung der Front über zwei Stockwerke hinweg lichtdurchflutet und wirkt grosszügig konzipiert. Transparenz wurde auch im Innern mittels Trennwänden aus Glas angestrebt. Im Umbaubereich wurden die alten Steinböden erhalten und im Neubau die Publikumsbereiche mit Steinböden ergänzt. Im Gegensatz dazu sind die restlichen Büroräume mit schlichtem Linoleum ausgestattet worden.



Objekt / Standort: Portugal, Lissabon  
Auftraggeber: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Planer / Fachplaner: Beat Tschanz / CSP Meier AG / Züllig, Riederer & Partner GmbH  
Referenzperson (Auftraggeber): K. Walther, PL PM BBL  
Behörden- / Instanzenkontakte: CH-Vertretung Lissabon

Tel: 031-322 8313

Planung 1998 / Realisierung: 2002